



Durchgängige Sprachbildung:

Scaffolding als grundlegende Strategie des sprachsensiblen Fachunterrichts – ein Beispiel aus dem Technikunterricht

Lena Krutmann, Christiane Möller-Bach,
Heidi Scheinhardt-Stettner

1 Herausforderung Bildungssprache

Schulen in Nordrhein-Westfalen stehen heute vor der Herausforderung, einer vielfältigen Schülerschaft gerecht zu werden und gute Bildungschancen zu eröffnen. Wie kann das gelingen? Entscheidend für den Schulerfolg und für eine aktive gesellschaftliche Teilhabe sind ein Klima differenzsensibler Wertschätzung und eine qualitativ gute und durchgängige sprachliche Bildung. Alle Lehrkräfte können dazu beitragen, indem sie den eigenen (Fach-)Unterricht sprachsensibel gestalten und den Schülern Gelegenheit geben, Bildungssprache in Verbindung mit fachlichen Inhalten zu erlernen.

2 Scaffolding als grundlegende Strategie des sprachsensiblen Fachunterrichts

Als grundlegende Strategie eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts wird das Scaffolding angesehen, ein Konzept, das auf die Arbeiten der australischen Unterrichtsforscherin Pauline Gibbons (2002), auf Annahmen der Textlinguistik, der Zweitspracherwerbsforschung und der Unterrichtsforschung zurückgeht. Dieses Konzept ermöglicht systematisches sprachliches Lernen im Unterricht. Die Lernenden werden bei der Entwicklung von der Alltagssprache zur Bildungssprache unterstützt, indem ihnen sprachliche Gerüste („Scaffolds“) als temporäre Hilfen für das selbstständige Lösen von Aufgaben zur Verfügung gestellt werden (Kniffka, 2010).

Es wird unterschieden zwischen dem „Makro-Scaffolding“, das drei Teilschritte umfasst (die Bedarfsanalyse, die Ermittlung der Lernausgangslage der Schüler, die konkrete Planung mit der Formulierung der Lernziele) und dem „Mikro-Scaffolding“, das die konkrete Unterrichtsinteraktion zwischen Lernenden und Unterrichtendem/Helfendem bezeichnet.

Im sprachsensiblen Fachunterricht planen Lehrkräfte diese Unterstützung sorgfältig aus fachlicher und sprachlicher Sicht. Hierbei helfen Planungsrahmen und Konkretisierungsraster (Tajmel & Hägi-Mead, 2017).

Das im Beispiel gezeigte Konkretisierungsraster¹ kann bei Bedarf angepasst und modifiziert werden und ggf. weitere förderpädagogische Aspekte aufnehmen. Wesentlich ist, dass die Lehrkraft versucht, den Text auszuformulieren und aufzuschreiben, den sie meint, von ihren Lernenden erwarten zu können (ausformulierter Erwartungshorizont). Auf Grundlage dieses Textes kann das benötigte Sprachmaterial für die Lernenden bereitgestellt werden.

3 Schreiben im sprachsensiblen Fachunterricht

Schreiben ist ein zentraler Baustein des sprachsensiblen Fachunterrichts. Schreibkompetenz kann nicht vorausgesetzt werden, Schüler müssen sie im Laufe ihrer Schulzeit erst erwerben.

Schreiben(lernen) ist in allen Fächern wichtig, denn von Schülern verfasste fachsprachliche Texte sind in der

Regel das Format, mit dem die Leistungsfähigkeit gemessen wird und von dem das Erreichen eines bestimmten schulischen Abschlusses abhängt. Der Prozess des Schreibens – Planen, Formulieren und Überarbeiten eines Textes – sollte deshalb explizit Gegenstand eines jeden (sprachsensiblen) Fachunterrichts sein.

Für das Schreibenlernen im Fachunterricht bietet sich ein textsortenspezifisches Schreiben an. „Textsorten oder Sprachhandlungen des jeweiligen Faches sind Ausdruck der fachlichen Systematik und Hebel für eine durchgängige Sprachbildung (z. B.: das Versuchsprotokoll im Physikunterricht ...). Sprachliche Handlungsmuster sind je nach Fach unterschiedlich. Sprachliches und fachliches Lernen beeinflussen sich daher wechselseitig“ (Scheinhardt-Stettner, 2017, S. 74 ff).

4 Kognitives Modellieren als Scaffolding-Element im Technikunterricht – eine Vorgangsbeschreibung für die Herstellung eines Klebefilmabrollers verfassen

Das folgende Unterrichtsbeispiel vermittelt den Lernenden Schreibstrategien und nutzt das kognitive Modellieren (Sturm & Lindauer, 2012) als Element des Scaffolding. Die Lehrkraft verbalisiert ihre Lösungswege und mögliche Fehlerquellen. Dabei wird die Strategieranwendung explizit gemacht.

Es ist im Rahmen des Projekts „Sprachensible Schulentwicklung“ (2013–2017), einem gemeinsamen Projekt der Stiftung Mercator, des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes

¹  AB 1_Planungsrahmen/Konkretisierungsraster für die Technikstunde